

Sollte Ihr Mail-Programm diesen Newsletter nicht anzeigen können, besuchen Sie bitte das [Newsletter-Archiv](#) auf unserer Webseite. Dort finden Sie auch diesen aktuellen Newsletter.



Aktuell

Newsletter der Aachener Stiftung Kathy Beys

Newsletter 2/2012

heimat2035 Szenarien

Etwas mehr als ein Jahr ist vergangen, seit die Stiftung im September 2011 die heimat2035-Szenarien vorgestellt hat. Nun ist wieder der Krönungssaal des Aachener Rathauses gebucht: Am 15. März 2013 wird die Stiftung berichten, wie es in der Region mit Zukunftsprojekten weiter gegangen ist. Einführen wird Professor Dr. Uwe Schneidewind, Direktor des Wuppertal-Institutes, mit einem Vortrag über die Herausforderungen einer Gesellschaft ohne Wirtschaftswachstum. Er wird darlegen, welche wichtige Funktion u.a. bürgerschaftliches Engagement in einer Welt hat, in der das materielle Wachstum in nächster Zeit zu einem Ende kommen könnte. Anschließend werden Follow-up Projekte und Prozesse vorgestellt. Zum Schluss gibt es Networking bei einem kleinen Imbiss. Reservieren Sie sich schon heute den 15. März 2013, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Ihrem Terminkalender, klicken Sie auf diesen [Link](#), um den Termin in Ihren Kalender zu übernehmen!

Szenarien und Schule

Die Stiftung hat gemeinsam mit Ulrich Golüke und einer Reihe Lehrern einen Leitfaden zur Szenarienerstellung in der Schule entwickelt. In ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit haben die Lehrer des „harten Kerns“ seit dem Workshop gemeinsam mit Ulrich Golüke gearbeitet, jetzt ist der Leitfaden fertig. Parallel dazu wird bis Ende Januar 2013 die Website www.szenarien-in-schule.net eingerichtet, die Lehrer bei eigenen Szenarienprojekten unterstützen soll.

Wenn wir Ihnen einen Leitfaden zusenden sollen, schicken Sie bitte [Frau Daniela Schiffler](#) eine Mail!

CO₂-Card als Ultima Ratio beim Klimaschutz

Jetzt sind die Daten raus: Die CO₂-Emissionen des Jahres 2011 haben gegenüber 2010 um 3 % zugenommen, für das Jahr 2012 wird eine weitere Steigerung um 3,3 % erwartet. Klimawissenschaftler erklären das bislang geltende Ziel, die Klimaerwärmung infolge der Treibhausgasemissionen auf 2 °C zu begrenzen, für nicht mehr realistisch. Ein Plus von 3 °C sei realistisch, allerdings unter der Voraussetzung zügiger tatsächlich wirksamer Politikinstrumente. Der individuelle Emissionshandel, den die Stiftung schon vor Jahren vorgeschlagen hat, kommt ganz allmählich in den Fokus: Im September wurde die CO₂-Card als Ultima Ratio im Klimaschutz auf einer Veranstaltung der Transferstelle Emissionshandel des Hessischen Umweltministeriums vorgestellt und diskutiert, im Januar hat das weltweite Bündnis christlicher Kirchen die Stiftung eingeladen, die CO₂-Card auf einer Konferenz zu Politikinstrumenten gegen den Klimawandel zu präsentieren. Vielleicht können hier Allianzen geschaffen werden, um die Idee noch weiter zu verbreiten.

Selbstdarstellung der Stiftung

Vor fast 25 Jahren wurde die Aachener Stiftung von den Unternehmern Kathy Beys-Baldin und Stephan Baldin gegründet. Eine gute Gelegenheit, zurück- und vorauszublicken. Was

tut die Stiftung, wie haben sich die Themenschwerpunkte entwickelt und warum? Einblicke in die strategische und taktische Ausrichtung der Stiftungsarbeit gibt die Broschüre Regionalität – Nachhaltigkeit – Strategie – Taktik.

Vom Juni 2012 bis Redaktionsschluss wurde die Broschüre als pdf-Datei mehr als 4.000-mal heruntergeladen und ist derzeit der 'Bestseller' der Stiftung.

Neues factorY

Gemeinsam mit der [Effizienzagentur NRW](#) und dem [Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie](#) gibt die Stiftung das einmal pro Quartal erscheinende Magazin factorY heraus. Neu ist das Septemberheft zum Thema ‚Selbermachen‘ sowie die Dezemberausgabe über ‚Trennen‘. Gerne könne Sie sich auf der Seite www.factory-magazin.de registrieren, Sie werden dann umgehend informiert, wenn es ein neues factorY gibt.
www.factory-magazin.de



Titelblatt der factorY Selbermachen

Lexikon der Nachhaltigkeit

Im letzten Newsletter im September 2012 hatten wir über den Ausbau des Lexikons der Nachhaltigkeit berichtet. Gemeinsam mit Susanne Bergius, die u.a. für das Handelsblatt schreibt, wurde ein Bereich ‚Wirtschaft und Finanzen‘ im Lexikon aufgebaut. Die Erweiterung wurde gut aufgenommen: Gegenüber 2011 sind die durchschnittlichen Besuche pro Monat von 26.700 auf 35.800 gestiegen, im November 2012 wurde mit rund 42.000 Besuchern ein neuer Rekord aufgestellt. Im nächsten Jahr wird das Lexikon um etwa 30 Artikel in einem neuen Bereich erweitert: Es geht um die gegenwärtig geführte Diskussion über Wirtschaftswachstum und die Postwachstumsgesellschaft.

www.nachhaltigkeit.info

Faktor X Siedlungen Eschweiler und Inden

Im Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen werden rund 40 % aller in Deutschland überhaupt benötigten Rohstoffe verbraucht, große Effizienzverbesserungen sind hier notwendig – und möglich. Die Stiftung will dies in zwei konkreten Projekten zeigen, die derzeit gemeinsam mit den Kommunen Eschweiler und Inden sowie dem RWE durchgeführt werden.

In Eschweiler-Dürwiß wurde ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Die Siegerentwürfe wurden am 30. August ermittelt und anschließend im Rathaus Eschweiler

präsentiert. Eine Broschüre über den Ausgang des Wettbewerbs ist auf der Website der Stiftung herunterzuladen oder direkt aus diesem Newsletter heraus.

Am 12. und 13. November wurde das Projekt auf Einladung des Umweltbundesamtes auf dem Europäischen Ressourcen Forum in Berlin ausgestellt. In den nächsten Monaten arbeiten die am Projekt Beteiligten daran, die Planung in einem Bebauungsplan umzusetzen. Ziel ist es, im Jahr 2014 mit den ersten Bauarbeiten beginnen zu können.

In Inden wird ein Teil der Siedlung Waagmühle zum Vorzeigeprojekt. Hier laufen derzeit die Berechnungen von Ressourcenverbräuchen für unterschiedliche Siedlungsoptionen und deren Optimierung. Mit einem fertigen Konzept wird bis Ende des ersten Quartals 2013 gerechnet. Die Ergebnisse werden dann in Inden Eingang in die Bauleitplanung finden.

Beide Projekte sind Pilotvorhaben, deren Ergebnisse anderen Siedlungsbauprojekten zum Vorbild dienen können. Für das nächste World Resources Forum 2013 in Davos gibt es schon Zusagen für die Präsentation beider Projekte.



Deckblatt der Wettbewerbsbroschüre Eschweiler

Parlamentarischer Abend der Stiftung in Berlin

Am 11.12.2012 hat die Stiftung wieder in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft geladen. Thema ist diesmal der Zusammenhang zwischen Ressourcen- und Energieeffizienz. Eine isolierte Verbesserung der Energieeffizienz bringt häufig nicht immer die optimalen Ergebnisse, wenn der gesamte Ressourcenverbrauch und der vollständige Lebenszyklus von Produkten nicht berücksichtigt wird. Dieser Zusammenhang ist viel zu wenig bekannt. Die Berücksichtigung dieses Zusammenhangs könnte zu einer konsistenteren Politik führen. Grund genug also für eine Reise nach Berlin.

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Platz, Berlin
Beginn: 19:30 Uhr

- **Integration von Energie- und Ressourceneffizienz – Wie hängen Ressourcen- und Energieeffizienz zusammen?** | Klaus Dosch, Aachener Stiftung Kathy Beys
- **Zieldiskussion in der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie** | Dr. Friedrich Hinterberger, Sustainable Europe Research Institute
- **Integration von Energie- und Ressourceneffizienz am Beispiel des Baubereiches** | Prof. Dr. Holger Wallbaum, University of Technology Göteborg
- **Berichte vom World Resources Forum, von Europäischem und Nationalem Ressourcenforum in diesem Jahr** | Christopher Manstein, Umweltbundesamt; Dr. Alexa Lutzenberger, Leuphana Universität Lüneburg

Infoveranstaltung zur Campusbahn Aachen

Eine der wesentlichen Weichenstellungen für einen nachhaltigen und ressourcensparenden öffentlichen Nahverkehr erfolgt in der nächsten Zeit. Alles läuft wohl auf einen Bürgerentscheid über den Vorschlag der Errichtung einer Stadtbahn (Campusbahn) heraus. Eine solche Bürgerbeteiligung setzt eine möglichst umfassende Information der Bürger voraus. Daher führt die Stiftung gemeinsam mit dem Förderverein Aachen Fenster und der Initiative Aachen einen Informationsabend durch. Am 11.12.2012 ab 18.30 Uhr können Sie sich im Super C der RWTH Aachen am Templergraben 57 informieren. Eine Anmeldung zu dieser öffentlichen Veranstaltung ist nicht erforderlich. [Hier der Link](#) für Ihren Kalender!

- 18.30 Uhr Begrüßung durch Frau Prof. Dr. Gisela Engeln-Müllges,
Vorstandsvorsitzende des Vereins Initiative Aachen, im Namen der
Veranstalter Förderverein Aachen Fenster - raum für bauen + kultur,
Aachener Stiftung Kathy Beys und Initiative Aachen e.V.
- 18.35 Uhr Prof. Dr. Heiner Monheim, em. Professor für Angewandte
Geographie/Raumentwicklung an der Universität Trier: Impulsvortrag
„Chancen und Potentiale von Stadtbahnen und nachhaltiger
Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels“
- 19.05 Uhr Statement pro Campusbahn - Dipl.-Ing. Regina Poth, Abteilungsleiterin
Straßenplanung und -bau der Stadt Aachen, Geschäftsführung
Campusbahn GmbH
- 19.15 Uhr Statement contra Campusbahn - Dipl.-Ing. Maximilian Slawinski
Bürgerinitiative Campusbahn – Größenwahn
- 19.25 Uhr Innovationspotenzial und verkehrliche Notwendigkeit der Campusbahn -
Statement Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée, RWTH Aachen, Institut für
Stadtbauwesen und Stadtverkehr
- 19.35 Uhr Podiumsdiskussion – Teilnehmer:

Michael Carmincke, M.Sc., Vorstand der ASEAG

Prof. Dr.-Ing. Erhard Möller, Bürgerinitiative Campusbahn – Größenwahn

Prof. Dr. Heiner Monheim, Emeritus der Universität Trier

Dipl.-Ing. Gisela Nacken, Beigeordnete der Stadt Aachen

Dipl.-Ing. Maximilian Slawinski, Bürgerinitiative Campusbahn –
Größenwahn

Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée, RWTH Aachen, Institut für Stadtbauwesen und
Stadtverkehr

Moderation Stephan Mohne, Aachener Zeitung
- 20.10 Uhr Diskussion mit dem Publikum, Moderation Stephan Mohne
- 21.00 Uhr Schlusswort MD a.D. Hans-Dieter Collinet, Architekt, Vorsitzender des
Fördervereins Aachen Fenster

Dieser Newsletter wird herausgegeben von

Aachener Stiftung Kathy Beys

ViSdP: Klaus Dosch, Aachener Stiftung Kathy Beys
D-52062 Aachen
Schmiedstraße 3
Tel. +49-(0)241-40929-0
Fax +49-(0)241-40929-20
info@aachener-stiftung.de

Newsletter abbestellen

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an
info@aachener-stiftung.de.

